

Presseinformation

Niedersächsische Landesforsten
Betriebsleitung · Husarenstraße 75 · 38102 Braunschweig

Rainer Städing
Regionaler Pressesprecher
Niedersachsen West

fon + 49 (0) 4435-9307-19
fax + 49 (0) 4435-9307-55
mob + 0170-9214691
rainer.staeding@nfa-ahlhorn.niedersachsen.de

Datum 24. Febr. 2017

Lernen durch aktives Tun Start in die Waldeinsatz-Saison

(Ahlhorn/Emstek) Zu einem Vorbereitungstreffen hatte Einsatzleiter Klaus Benthe vom Waldpädagogikzentrum Weser-Ems alle Schulen eingeladen, die für die diesjährigen Waldeinsätze angemeldet sind. Forstamtsleiterin Regina Dörrie wies die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler auf die Einmaligkeit der Verknüpfung von Wald und Teichwirtschaft hin und erläuterte, dass auch Heide und Moor zum abwechslungsreichen Einsatzspektrum der Waldeinsätze gehören. „Der unbekümmerte Umgang mit der Natur und die Erkenntnis, dass ein Wald mit allerlei Kleingetier wie Spinnen und Raupen keine Gefahr, sondern eine Bereicherung darstellen“, ist für Klaus Benthe als Förster und Waldpädagoge ein wichtiges Ziel. Das breite Spektrum an Lernthemen und Tätigkeiten wird auch ermöglicht durch die gute Zusammenarbeit mit der Evangelischen Bildungsstätte Blockhaus Ahlhorn und die Kooperation mit dem Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband (OOWV). Achtzehn Schulklassen aller Schulformen werden in diesem Jahr erwartet, die erste Klasse kommt am 6. März und wird als erste auch das neue barrierefreie Haus im jetzt Heidedorf genannten ehemaligen Hüttenlager nutzen können.

Susanne Jäger von der IGS Oyten bei Bremen ist mit zwei Schülern angereist, denn der Jugendwaldeinsatz gehört zum Schulkonzept. „Bei uns geht jedes Jahr der 8. Jahrgang mit 150 Schülern für zwei Wochen in verschiedene niedersächsische Waldpädagogikzentren und diese Zeit ist eine gute Alternative zum klassischen Lernen in der Schule“. Eine andere Motivation hat Karen Schiebe von der Grundschule Resse bei Hannover. „Wir kommen für eine Woche mit der 4. Klasse als Abschlussfahrt, um ohne Ablenkung noch eine schöne gemeinsame Zeit in der Natur zu



verbringen.“ Sie bekam den Hinweis auf die Einrichtung im Forstamt Ahlhorn aus der Elternschaft und war endgültig überzeugt durch den Internetauftritt. Die vielen Angebote, die individuell abgestimmt werden können und eine faire Preisgestaltung waren weitere Argumente für die Fahrt in den Nordwesten.

Die Waldeinsätze fordern die Jugendlichen nicht nur mit frühem Aufstehen – um 7.00 Uhr geht es morgens in den Wald, sondern die zumeist zweiwöchigen Aufenthalte finden fast gänzlich ohne Handy statt, so dass deutlich mehr Raum bleibt für Gruppenprozesse. Auch eine Hygiene-Einweisung gehört zum Programm, wie Benthe erläuterte, denn für die Zeit des Aufenthaltes seien die Schüler für die Sauberkeit aller genutzten Räume zuständig. Für die jugendlichen Waldeinsatz-Teilnehmer gibt es am Ende des zweiwöchigen Aufenthaltes eine Praktikumsbescheinigung, denn die Zeit ist auch in dieser Hinsicht gut angelegt, rechnet sie doch als Betriebspraktikum.

Weitere Informationen unter <http://www.landesforsten.de/Waldpaedagogikzentren-Waldhautnah.1887.0.html>